

# „Die Zeit ist immer in Bewegung“

**DETAILS** Der Gießener Künstler Werner Braun stellt unter dem Titel „Watching the wheels go round and round“ im Uniklinikum aus

**GIESSEN** (uhg). 16 Bilder des Gießener Künstlers Werner Braun können derzeit Patienten und Ärzte, Kunstinteressierte und Besucher in dem großen Verbindungsgang in der dritten Ebene des Uniklinikums besichtigen. Ein geradezu perfekter Ort um Kunst zu zeigen, lichtdurchflutet mit weitem Blick über die Stadt und genügend Platz, dass Kunstbetrieb und Klinikalltag sich nicht in die Quere kommen.

Zur Vernissage am Freitag hieß die Kunstbeauftragte des Klinikums Dr. Susanne Ließegang neben zahlreichen Besuchern auch den Künstler willkommen. Ausgestellt sind 16 Arbeiten des Künstlers, die unter dem Titel „Watching the wheels go round and round“ bereits in der Kunststation Kleinsassen zu sehen waren, dort allerdings en bloc zusammengehängt, hier im Klinikum aufgelöst in jeweils zwei oder drei Exponate.

Ins Auge fallen als erstes die bunten Farben und die dekorative Bildgestaltung. Beim zweiten Blick wird deutlich, dass der Inhalt keinesfalls so verspielt ist, wie es zunächst scheint. Umherirrende kleine Menschengestalten sind zu sehen, ein aufgeschnittenes Gehirn, kleine Köpfe, Buchstaben in wirrer Reihenfolge.

Zu seiner Serie „Watching the wheels go round and round“ sagt Werner Braun: „Die Zeit ist immer in Bewegung. In gleichmäßigem Takt – tag ein, tag aus. Wir bewegen uns eine zeitlang mit. Ich stelle mir vor, dass ich stehenbleibe in der Zeit, beobachte und sammle, was sich an mir vorbei



Eine Besucherin studiert die Werke Werner Brauns, die gerade im Uniklinikum Gießen ausgestellt sind.

Foto: Hahn-Grimm

bewegt.“

Werner Braun, Jahrgang 1958, studierte in Wiesbaden Kommunikations- und Grafikdesign. Seit 1988 ist er Mitglied des Oberhessischen Künstlerbundes (OKB). Seit 1989 war er als Grafikdesigner in der Werbung tätig, seit 2011 ist er freischaffend.

## Skizzen mit Kuli

Seine freien künstlerischen Arbeiten sind ihm wichtig: Seit 1988 war Werner Braun an vielfältigen Arbeiten beteiligt. Er bevorzugt skizzenhafte Zeichnungen, oftmals schlicht mit Ku-

li oder Bleistift. Die letzten Arbeiten fallen auf durch Scherenschnitte, Collagen und transparente Farb-Überlagerungen. Diese Arbeitsweise lässt sich auch auf dem größten der gezeigten Werke, „Knapp bemessene Träume“ (90x90), beobachten. Zunächst wurde auf eine Holzplatte eine Landkarte geklebt und diese transparentblau übermalt. Darauf sind nun die Details gezeichnet: Ein großes abstraktes Gesicht, viele kleine Körper, die frei im blauen Raum schweben. Dazwischen Linien, Ortsangaben, Vermessungen.

„Wenn er fragt, was uns bewegt, welche Bewegungsmöglichkeiten wir ha-

ben, dann fragt er danach, warum wir das eine oder andere genau so machen“, stellt Dr. Ließegang zu seinen Bildern fest. „Seine Werke sind nicht Antworten auf die Frage, sondern Instrumente, die solcherlei Fragen aufwerfen.“

Im Rahmen der Vernissage gab Renate Seeger-Brinkschmidt bekannt, dass der „Freundeskreis der Kunst im Klinikum Gießen“ jetzt als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. „Kunst im Klinikum“ will die Tradition des privaten Engagements für Kunst im Universitätsklinikum aufgreifen und will Menschen helfen, ihre gesunde Seite zu stärken.